



**Geschäftsführung  
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Frau Käsbach

Telefon: (0221) 29259

Fax: (0221)

E-Mail: renae.kaesbach@stadt-koeln.de

Datum: 18.08.2021

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 07.06.2021, 15:07 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

|                                  |                          |
|----------------------------------|--------------------------|
| Herr Dr. Nils Helge Schlieben    | CDU                      |
| Herr Franz Philippi              | SPD                      |
| Frau Bärbel Hölzing              | Grüne                    |
| Herr Max Christian Derichsweiler | GRÜNE                    |
| Herr Daniel Bauer-Dahm           | GRÜNE                    |
| Frau Mechthild Böll              | Auf Vorschlag der Grünen |
| Frau Maria Helmig                | SPD                      |
| Herr Oliver Seeck                | SPD                      |
| Frau Constanze Aengenvoort       | CDU                      |
| Frau Anneliese Hauser            | Auf Vorschlag der CDU    |
| Herr Heiner Kockerbeck           | DIE LINKE                |
| Frau Stefanie Ruffen             | FDP                      |
| Frau Andrea Browsers             | Auf Vorschlag von Volt   |

**Beratende Mitglieder**

|                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Herr Philipp Busch            | AfD                            |
| Herr Thomas Glowacki          | auf Vorlag der Grünen          |
| Frau Anette Weber             | Auf Vorschlag der Grünen       |
| Herr Gerson Wirth             | auf Vorschlag der Grünen       |
| Herr Andre Burghardt          | Auf Vorschlag der SPD          |
| Frau Dagmar Naegele           | auf Vorschlag der SPD          |
| Frau Simone Schäfer           | Auf Vorschlag der CDU          |
| Herr Dr. Klaus Zimmermann     | Auf Vorschlag der CDU          |
| Frau Dr. Carolin Butterwegge  | DIE LINKE                      |
| Frau Maria Katharina Westphal | auf Vorschlag der FDP-Fraktion |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Herr Paul Gottschalk    | Auf Vorschlag von Volt  |
| Herr Udo Heinrichs      | Auf Vorschlag der Ratsgruppe GUT                              |
| Frau Beate Grashof      | Evangelische Kirche   |
| Herr Gerhard Jansen     | Stadtschulpflegschaft   |
| Frau Xueling Zhou       | Bezirksschülerinnenvertreterin                                |
| Frau Gönül Topuz        | Auf Vorschlag des Integrationsrates                           |
| Frau Stephanie Stangier | Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Herr Andreas Albrecht | auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
| Frau Jessica Hoppe    |   |
| Herr Achim Schmitz    | auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Beratende Mitglieder**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Frau Ilka Schänke         | Auf Vorschlag der AfD   |
| Herr Dr. John Akude       |   |
| Frau Birgit Beate Dickas  | Die PARTEI  |
| Frau Lea Lohove           | Auf Vorschlag der Grünen  |
| Frau Heidi Irlenbusch     | auf Vorschlag der SPD   |
| Herr Marius Rohde         | Auf Vorschlag der CDU   |
| Frau Christina Zimmermann | Katholische Kirche  |
| Herr Wolfgang Hülsmann    | Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender |
| Frau Hedwig Drießen       | Seniorenvertreterin der Stadt Köln  |

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

|   |   |
|---|---|
| Herr Michael Bold                       | Katholische Kirche  |
| Frau Carmen Schmitt                     | Evangelische Kirche   |
| Herr Musa Yüceel                        | Auf Vorschlag des Integrationsrates                                       |
| Herr Bodo Busch                         | Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender |
| Frau Ulrike Müller-Harth                | Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik             |
| Herr Bernd Tillmann-Gehrken             | Seniorenvertreter der Stadt Köln  |
| Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von | GRÜNE   |

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben begrüßt alle Anwesenden, verweist auf die bereits bekannt gegebenen Hinweise und fordert pandemiekonformes Verhalten ein, um die Sitzungsdauer so kurz wie möglich zu halten.

Er begrüßt Prof. Dr. Dr. Alex Lechleuthner, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, der auf seinen sowie auf Wunsch der schulpolitischen Sprecher\*innen zur Thematik der Luftfilteranlagen einen Beitrag leistet.

Die Verwaltung schlägt vor, die Anträge unter TOP 2.2., 2.5.1, 2.5.2 und 2.7, die Beantwortung unter TOP 3.1.12, die Vorlagen unter TOP 4.3 – 4.6, die Mitteilungen unter 5.12 – 5.18 und im nichtöffentlichen Teil den Antrag unter TOP 10.2 aufzunehmen.

Der Ausschuss beschließt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Allgemeines**

- 1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger oder Einwohner/innen
- 1.2 Gleichstellungsrelevante Themen
- 1.3 Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

#### **2 Anträge gemäß § 3 und 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 2.1 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion betreffend "Kommunales Sonder-Schwimmlern-Programm in der Corona-Pandemie"  
AN/0908/2021  
  
Änderungsantrag der SPD-Fraktion  
AN/1117/2021
- 2.2 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Fördermittelabruf und -einsatz"  
AN/1094/2021
- 2.2.1 Änderungsantrag zum Antrag „Fördermittelabruf und -einsatz“ von Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion, DS AN/1094/2021, TOP 2.2  
AN/1316/2021
- 2.3 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Bau eines vorgezogenen Interims für die geplante Gesamtschule in Köln- Ossendorf "  
AN/1090/2021

- 2.4 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Extra-Zeit zum Lernen: Förderprogramm der Landesregierung in den Kommunen realisieren"  
AN/1092/2021
- 2.5 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Schule – Parkpalette – Freifläche am Salzburger Weg in Köln Junkersdorf"  
AN/1093/2021
  - 2.5.1 Änderungsantrag zum Antrag "Schule - Parkpalette - Freifläche am Salzburger Weg in Köln-Junkersdorf" von Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion im Ausschuss für Schule und Weiterbildung am 7.6.2021, TOP 2.5, Ds AN/1093/2021  
AN/1307/2021
  - 2.5.2 Änderungsantrag zu TOP 2.5, AN/1093/2021, „Schule – Parkpalette – Freifläche am Salzburger Weg in Köln-Junkersdorf“  
AN/1309/2021
- 2.6 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Neubau Hölderlingymnasium"  
AN/1097/2021  
  
Stellungnahme der Verwaltung  
2018/2021
  - 2.6.1 Hölderlingymnasium erweitern: Bildungscampus für Mülheim entwickeln!  
AN/1315/2021
- 2.7 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Impfstrategie für Kinder und Jugendliche zum Schuljahresbeginn 2021/22 entwickeln!"  
AN/1116/2021
  - 2.7.1 Änderungsantrag zum Antrag „Impfstrategie für Kinder und Jugendliche zum Schuljahresbeginn 2021/22 entwickeln!“ von der SPD -Fraktion, DS  
AN/1116/2021, TOP 2.7  
AN/1318/2021
- 2.8 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Schulversorgung in den Stadtteilen Worringen und Roggendorf/Thenhoven verbessern, temporäre Lösungen zur Entlastung der Grundschulen ermöglichen!"  
AN/1115/2021
- 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
  - 3.1 Frühere Anfragen
    - 3.1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 01.03.2021, TOP 3.2.2 betreffend Sanierung des Hölderlin-Gymnasiums in Köln Mülheim

AN/0358/2021

Antwort der Verwaltung vom 15.03.2021  
0827/2021

- 3.1.2 Anfrage der SPD-Fraktion AN/0404/2021 betreffend "Gesamtschule am Standort Zusestraße in Köln-Lövenich" AN/0404/2021

Antwort der Verwaltung vom 20.04.2021  
1078/2021

- 3.1.3 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Antisemitismus an Schulen" AN/0523/2021

Antwort der Verwaltung vom 20.04.2021  
1202/2021

- 3.1.4 Mündliche Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Einsatz von Fördermitteln für Ganztagsausbau in Grundschulen"

Antwort der Verwaltung vom 20.04.2021  
1383/2021

- 3.1.5 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Sachstand an der KGS Zehnthofstraße 22 - 24 AN/0522/2021

Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1179/2021

- 3.1.6 Anfrage der Ratsgruppe GUT betreffend "Tablets für alle Schüler\*innen sicherstellen" AN/0732/2021

Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1434/2021

- 3.1.7 Anfrage der Fraktion Volt betreffend "Schulesen für B.u.T.-Berechtigte" AN/0749/2021

Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1436/2021

- 3.1.8 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Zusätzliche Stellen für IT Administratoreninnen und IT Administratoren an Schulen des Landes NRW" AN/0750/2021

Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1442/2021

- 3.1.9 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Technik-Support an Schulen" AN/0602/2021

Antwort der Verwaltung vom 23.04.2021  
1254/2021

3.1.10 Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion betreffend „Politische Bildung digital“

Antwort der Verwaltung vom 14.05.2021  
1677/2021

3.1.11 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend  
"Coronakonforme Abschlusszeugnisübergaben und -feiern" AN/1096/2021

Antwort der Verwaltung vom 31.05.2021  
2033/2021

3.1.12 Datenschutzsensible Software für digitales Lernen in Kölner Schulen  
2113/2021

3.1.13 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 (SPD-Fraktion) betreffend Digitale In-  
formation an die Eltern über negative Testergebnisse bei Lolli-Tests an Schu-  
len und Kitas AN/1215/2021  
2181/2021

3.2 Neue Anfragen

3.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Datenschutzsensible Software für  
digitales Lernen in Kölner Schulen"  
AN/0898/2021

3.2.2 Anfrage der Ratsgruppe GUT betreffend "Schwimmbäder prioritär für Nicht-  
schwimmer\*innen-Kinderkurse öffnen"  
AN/1042/2021

3.2.3 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend  
"Ausstattung von Räumen in Kindertagesstätten und Schulen mit Luftfilterge-  
räten"  
AN/1089/2021

3.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Den Thurner Hof in Köln-Dellbrück end-  
lich wieder zugänglich machen und mit Leben füllen!"  
AN/1148/2021

3.2.5 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Covid 19-Testungen von Schülerinnen  
und Schülern an den Schulen"  
AN/1191/2021

3.2.6 Anfrage der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen und CDU betreffend  
"Nutzung von digitalen Klassenbüchern"  
AN/1238/2021

## **4 Vorlagen der Verwaltung**

- 4.1 Baubeschluss für die Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 (an der Schule)  
1608/2020
- 4.2 Beschlussvorlage Mehrkostenbeschluss Fachraumerneuerung für die Mikrobiologieräume Berufskolleg 16, Kartäuserwall 30, 50676 Köln  
1297/2021
- 4.3 Verbesserung der Schulinfrastruktur; hier Container für die Elternarbeit, Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen als Empfehlung an den Ausschuss Schule und Weiterbildung  
1645/2021
- 4.4 Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Zusestraße 47, 50859 in Köln-Lövenich zum Schuljahr 2022/23 gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen  
1692/2021
- 4.5 Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Aachener Str. 744-750 in Köln-Müngersdorf zum Schuljahr 2022/23 gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen  
1748/2021
- 4.6 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines Investors\* einer Investorin mit Grundstück zur Planung und Errichtung einer Sporthalle mit mindestens drei Sportübungseinheiten im Stadtbezirk Lindenthal  
1894/2021

## **5 Mitteilungen**

- 5.1 Ergebnisse einer Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf LSBTIQ-Jugendliche  
1342/2021
- 5.2 Statusbericht Schulbaumaßnahmenliste, Stand: 31.12.2020  
0398/2021
- 5.3 Fläche der russischen Föderation für die Gesamtschule Lindenthal  
1374/2021
- 5.4 VHS ist wieder stärker in den "Veedeln" präsent  
1577/2021
- 5.5 Kölner Statistische Nachrichte Kurzinformation Bevölkerungszahlen  
1024/2021

- 5.6 Machbarkeitsstudie zum Lehrschwimmbecken Grundschule Hohe Straße in Köln-Porz/Ensen  
1650/2021
- 5.7 Projekt: (Post)koloniales Erbe der Stadt Köln  
1723/2021
- 5.8 Schalom Kölle - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland - Die Volkshochschule Köln beteiligt sich mit 40 Veranstaltungen  
1915/2021
- 5.9 Monitoringbericht 2020: allgemeinbildende Schulen und Berufskollegs, bildungsstatistische Analysen und kommunale Steuerungsansätze  
1058/2021
- 5.10 Hölderlin-Gymnasium Graf-Adolf-Str. 59, 51065 Köln Mülheim: Volumenstudie zum Neubau ausschließlich auf dem Grundstück Graf-Adolf-Str. 59  
2015/2021
- 5.11 "Tag der Jugend im Rathaus" Umsetzung unter Pandemiebedingungen - Ergebnis 2020  
2016/2021
- 5.12 Auslaufen von Bildungsgängen an Berufskollegs zum 01.08.2021  
1843/2021
- 5.13 Offene Ganztagschule im Primarbereich - Bedarfssituation im Schuljahr 2021/2022  
1892/2021
- 5.14 Sommerferien während der Corona-Pandemie  
2064/2021
- 5.15 Sachstandsmitteilung zur Umsetzung des Förderprogramms "DigitalPakt NRW" für die Kölner Schulen  
1943/2021
- 5.16 Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2021/2022  
2046/2021
- 5.17 Information zum Schulschwimmen und zum Sonder-Schwimmlern-Programm  
2090/2021
- 5.18 Sachstand zum Antrag "Bildung in Zeiten von Corona sicher und gerecht gewährleisten- Sofortmaßnahmen für den Schulbeginn treffen"  
2182/2021



## **6 Anfragen**

- 6.1 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion - "Statusbericht Schulbaumaßnahmenliste Stand Ende 2020"
- 6.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Sachstand KGS Zehnthofstraße
- 6.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Nachfragen zu Tablets für SuS
- 6.4 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - VHS in den "Veedeln" präsent
- 6.5 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - iPads der Lehrkräfte

## **7 Verschiedenes**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Allgemeines

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben begrüßt Herrn Prof. Dr. Dr. Alex Lechleuthner, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz und verweist bei diesem Vortrag gleichzeitig auf die Anfrage unter TOP 3.2.3 der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend „Ausstattung von Räumen in Kindertagesstätten und Schulen mit Lüftungsgeräten“.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, erläutert das Thema mobile Luftreinigungsgeräte in Schulen und Kitas. Aus der Pandemie resultierend gebe es eine sich entwickelnde Anzahl von Studien und Limitationen, z.B. dass Kinder nicht so stark betroffen seien wie der Durchschnitt der Bevölkerung.

Bei der Frage „Luftreinigungsgeräte im Unterricht und in Kitas“ gebe es Eltern bzw. Beteiligte, die sowohl das Einsetzen der Geräte befürworten als auch ablehnen.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erklärt, dass diese Filter- bzw. Entfernungsanlagen zur Reduzierung von lungengängigem Feinstaub entwickelt worden seien. Es gebe leistungsfähige Filteranlagen, welche Partikel kleiner bei  $\mu\text{m}$  mit über 99 % aus der Umgebungsluft filtern. Dies seien Aerosol-Größen, in denen Viren schweben. Studien würden zeigen, dass auch Vergleichsviren aus der Luft entfernt werden können, weil Partikel kleine Teilchen mit einer bestimmten Größe messen. Beobachtungen wiesen darauf hin, dass Lüftungs- oder Filteranlagen virushaltige Aerosole im Raum verteilen können.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erläutert, dass es keine Studien gebe, die infektiologische Wechselwirkungen aufzeigen würden, insbesondere wenn auch gleichzeitig Abstände eingehalten und Masken gewählt wurden. Auch bei einer hohen Inzidenzzahl seien immer noch sehr wenige Kinder innerhalb von Schulen betroffen.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner führt aus, dass es neben den Filteranlagen auch noch UV-Anlagen, Ozonanlagen oder Kombinationsgeräte zwischen Filter- und UV-Licht gebe. Weiterhin gebe es nicht nur mobile Geräte, sondern auch eingebaute Lüftungs- und Filteranlagen sowohl in Schulen als auch in anderen Gebäuden.

Als kurze Zusammenfassung sei zu sagen, dass die Luftreinigungsfrage in der Pandemie völlig neuartig sei. Unterschiedliche Geräte mit unterschiedlichen Reinigungsverfahren und kein klarer durch Messungen belegter Einfluss auf das Ansteckungsgeschehen sei die derzeitige Sachlage.

Es würde darauf hingewiesen, dass derzeit noch keine standardisierten Prüfverfahren zur integrativen Beurteilung bzw. zur Bewertung von Luftreinigungsgeräten in Schulen und Kitas existieren. Der VDI teile mit, dass Luftreinigungsgeräte dort erwogen werden könnten, wo die Lüftung zwar ausreichend sei, im Einsatz jedoch durch Fachleute als sinnvolle Unterstützung eingestuft werde.

Die Stadt Köln habe Qualitätskriterien für diese Filter- bzw. Luftreinigungsanlagen entwickelt und zusammengestellt. Mit Fachleuten sei eine Begehung und Identifizierung der Klassenräume durchgeführt und nach der Förderrichtlinie des Landes NRW mit ca. 100 Geräte ausgestattet worden. Den Schulen sei angeboten worden, CO<sub>2</sub>-Ampeln, die mit dem Arbeitsschutz abgesprochen seien, in Klassenräumen aufzustellen sowie Messungen mit der Technischen Hochschule in Köln durchzuführen. Diese Messungen seien im Rahmen von Masterprojekten von Studierenden unter Aufsicht

der jeweiligen Professoren mit hochempfindlichen Partikelmessgeräten durchgeführt worden.

Bislang seien an einigen Schulen Messungen vorgenommen worden.

Über eine Schulstunde steige die Partikelanzahl ohne Luftreinigungsanlage im Schulraum an. Wenn ein solches Gerät aufgestellt würde, sinke die Partikelzahl. Aufgrund Bewegung steige die Partikelzahl an. Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erläutert, Ansteckungen fänden in der Regel im Nahfeld und nicht in der Umgebung statt. Mit Hilfe dieser Messungen seien Diskussionen erzeugt worden, wie solche Geräte in einer Klasse wirken.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner weist darauf hin, dass Luftreinigung und Luftentkeimung in Schulen und Kitas ein neues Thema in der Pandemie sei. Die Stadt Köln habe ein Vorgehen gewählt, welches eine noch nicht ausreichende Studienlage und derzeitige Empfehlungen von Fachleuten berücksichtige. Auch wenn dieses Verfahren seitens der Stadt Köln nach der derzeitigen Daten- und Empfehlungslage sinnvoll sei, müssten Weiterentwicklungen berücksichtigt werden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben bedankt sich für den Vortrag und fragt die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Weiterbildung, ob Fragen bzw. Nachfragen bestünden.

Herr Seeck, SPD-Fraktion, bedankt sich für den Vortrag und fragt, ob es sinnvoll sei, auch nach der Coronazeit, mit diesen Luftfilteranlagen ein entsprechendes Luftklima zu erzeugen und ob mit der Anschaffung der Geräte auch mittel- und langfristig eine Verbesserung in den Klassenräumen/Kursräumen vorzufinden sei.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erwidert, dass das Thema Ventilation/Belüftung in Gemeinschaftseinrichtungen bisher noch nicht hinreichend bedacht und überlegt worden sei. Angestoßen durch die Diskussion werde man überlegen, wie zukünftig Belüftung, Luftreinigung, Temperatur, Feuchte etc. in Gemeinschaftseinrichtungen aussehen werden. Mit entsprechenden Vorschriften würden sich auch bauliche Änderungen ergeben.

Herr Kockerbeck, Fraktion die Linke, fragt, ob es bei der Raumluft an Schulen eine gewisse Problemlage auch hinsichtlich Feinstaub gebe, ob bauliche Veränderungen an neuen Schulen durch mechanische Belüftungsanlagen im Rahmen des Passivhausstandards vorgenommen würden und ob es Studien zu den Auswirkungen der Aufhebung der Abstandsregel an Schulen gebe.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erklärt zum Belüftungs- oder Feinstaubproblem, dass man immer nur von dem derzeitigen Wissensstand ausgehend Aussagen treffen könne. Nach dem derzeitigen Stand des Wissens bestehe kein aktuelles Problem im Verhältnis zu anderen Kommunen oder zum derzeitigen Stand von Wissenschaft und Technik.

Das Thema, aufgeworfen durch die Pandemie, werde in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Man tue sich schwer mit der Versorgung von vorhandenen Methoden, den Einfluss auf das Infektionsgeschehen nachzuweisen. Momentan seien 100 Kinder infiziert, was aber gleichzeitig aufzeige, dass das Infektionsgeschehen in Schulen mit 150.000 Beteiligten sehr gering sei. Man müsse Vorsicht walten lassen betreffend der Bedeutung von Abstand oder Maske oder Zusammenhängen mit dem Gesamtinzidenzgeschehen in der jeweiligen Bevölkerung etc.

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, bedankt sich für die Präsentation und fragt die Verwaltung, wann der Zeitpunkt der Entscheidung betreffend der Ausstattung mit den Luftreinigungsgeräten an den Schulen sei.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erinnert an den Hinweis, dass den Schulen CO<sub>2</sub>-Ampeln angeboten und verteilt wurden, damit auch die Klasse selbst ihre Luftbelastung an dem CO<sub>2</sub> Indikator abschätzen könne und für einen regelmäßigen Luftaustausch gesorgt werde. Dabei würden Lüftungsanlagen (RLT) helfen, die in zukünftigen Bauten vorzusehen seien.

Bei der Filterung sei zu beachten, dass Luftführung, Ventilation und Strömungen entsprechende Auswirkungen hätten.

Frau Zhou, Bezirksschülervertretung, fragt nach der Größe der Luftreinigungsgeräte, weil sich teilweise 30 Schüler\*innen oder mehr in einen Klassenraum aufhalten würden.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erläutert, dass auch diese Frage noch zu klären sei.

Herr Wirth, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich für den Vortrag und fragt, ob Belüftung durch Stoßlüften das Beste sei und die Luftreinigungsgeräte damit überflüssig wären.

Prof. Dr. Dr. Lechleuthner erklärt, dass die Partikelanzahl sehr langsam sinke. Es werde von allen Fachleuten mitgeteilt, dass eine gute Belüftung von Klassen- bzw. Gemeinschaftsräumen wichtig sei, da es dadurch zu einem Luftaustausch käme. Bei Luftreinigungsgeräten sei dies nicht der Fall. Vom Grundsatz her gelte: Lüftung, Stoßlüften, regelmäßiges Lüften, gute Belüftung seien wichtig für den Betrieb von Gemeinschaftsräumen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben bedankt sich bei Prof. Dr. Dr. Lechleuthner für den Vortrag und sein Kommen.

### **1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger oder Einwohner/innen**

Paul Gottschalk, Dr. Klaus Zimmermann, Stephanie Stangier und Udo Heinrichs wurden als sachkundige Einwohner\*innen vereidigt.

### **1.2 Gleichstellungsrelevante Themen**

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung beschließt, dass dieser Punkt zukünftig gestrichen werden solle, da nun ein eigener Gleichstellungsausschuss bestehe.

### **1.3 Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen**

## **2 Anträge gemäß § 3 und 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **2.1 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion betreffend "Kommunales Sonder-Schwimmlern-Programm in der Corona-Pandemie" AN/0908/2021**

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, habe sich darüber gefreut, dass alle Fraktionen mitgestimmt hätten. Sie verstehe daher nicht, dass eine Fraktion nun ohne Rücksprache einen Änderungsantrag vorlege. Sie bittet weiterhin darum, dem Antrag zuzustimmen und den Änderungsantrag der SPD-Fraktion an dieser Stelle abzulehnen.

Frau Ruffen, möchte zur Mitteilung die Anfrage stellen, wohin die Kinder zum Schwimmen gegangen seien und welche Schulen diese Schwimmwochen genutzt hätten.

Herr Seeck, SPD-Fraktion, lobt den Antrag der FDP-Fraktion und möchte den eigenen Antrag weiter aufrechterhalten. Er würde ebenfalls dem FDP-Antrag zustimmen, da der Antrag aus seiner Sicht eine sinnvolle Ergänzung sei.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich bei der FDP-Fraktion für den allgemein gehaltenen Antrag und teilt mit, dass sie diesem zustimmen werde.

Frau Hölzing befürchtet, dass der Änderungsantrag der SPD-Fraktion durch die Vielzahl der Dinge nicht umgesetzt werden könne und wolle der Verwaltung mehr Spielraum für flexible schnelle Lösungen geben.

Herr Kockerbeck, die Fraktion Die Linke, stimmt dem FDP-Antrag vollständig zu. Er findet, dass die Punkte des SPD-Änderungsantrages mit Ausnahme des Punktes 1.3 durchaus abstimmbare seien. Er bittet die Verwaltung zur Umsetzung durch die Beachtung der Punkte des Änderungsantrages der SPD-Fraktion Stellung zu nehmen. Seiner Meinung nach sei der Antrag bis auf Punkt 1.3 abstimmungsfähig. Es solle punktweise abgestimmt werden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben lässt über den Antrag, unter Berücksichtigung der Mitteilung unter TOP 5.17 – Information zum Schulschwimmen und zum Sonder-Schwimmlern-Programm, abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein sofortiges Sonder-Schwimmlern-Programm aus dem Budget „Sicher Schwimmen“ in den Sommerferien für alle Kölner Grundschülerinnen und Grundschüler einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **Änderungsantrag der SPD-Fraktion AN/1117/2021**

### **Beschluss:**

- I. Der Ausschuss Schule und Weiterbildung fordert die Verwaltung auf,
  1. bei Planung und Umsetzung eine enge Zusammenarbeit mit der KölnBäder GmbH anzustreben,
  2. vorrangig die Übungsleiter\*innen der Kölner Schwimmvereine mit der Durchführung der Kurse zu beauftragen sowie eine Kooperation mit Studierenden der Sporthochschule aufzubauen
  3. die Kurse vorrangig in den Stadtteilen anzubieten, die auch unabhängig von den pandemie-bedingten Restriktionen von Bäderschließungen und der Stilllegung von Lehrschwimmbecken betroffen sind.
- II. Der Ausschuss Schule und Weiterbildung fordert die Verwaltung weiterhin auf,
  1. Öffnungen der Bäder für Kinder bis zu 6 Jahren zum Schwimmenlernen unter Corona-konformen Hygienebedingungen in kleinen Gruppen zu ermöglichen und
  2. auch nach den Ferien in weiteren Home-Schooling-Phasen oder in Zeiten fortgesetzten Wechselunterrichts das Schulschwimmen in kleinen Gruppen Corona-konform zu ermöglichen und hierfür Öffnungszeiten zu erweitern sowie weitere anstehende Bäderschließungen zu Sanierungszwecken bis auf Weiteres zu vermeiden.

Die Streichung des Punktes I/3 wird mündlich beantragt.

I/3 Der Ausschuss Schule und Weiterbildung fordert die Verwaltung auf, die Kurse vorrangig in den Stadtteilen anzubieten, die auch unabhängig von den pandemie-bedingten Restriktionen von Bäderschließungen und der Stilllegung von Lehrschwimmböden betroffen sind.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke abgelehnt.

Es erfolgt eine Abstimmung über den Änderungsantrag in Gänze.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke abgelehnt.

## **2.2 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Fördermittelabruf und -einsatz" AN/1094/2021**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben schlägt vor, TOP 2.2 sowie den Änderungsantrag zu TOP 2.2, TOP 2.4 und TOP 5.15 gemeinsam zu diskutieren.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, schlägt vor, ihren Antrag zurückzuziehen, wenn die Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und Volt damit einverstanden seien, den Punkt 3 aus TOP 2.4 als Ergänzung in den Antrag zu TOP 2.2 mit aufzunehmen. Dann würde die FDP-Fraktion dem Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt zustimmen.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt den Antrag der FDP-Fraktion. Sie weist auf Lücken im Lernstand von Schülern hin. Der Bund habe Fördermittel zur Verfügung gestellt und die Schüler\*innen benötigten Hilfe besonders in benachteiligten Schulen. Durch den langen Zeitraum des Förderprogramms könne man flexible Unterstützungslösungen anbieten. Schnelles Handeln sei wichtig und Frau Hölzing sei bereit, den Punkt der FDP-Fraktion mit aufzunehmen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben weist darauf hin, dass der Änderungsantrag der Linken zu TOP 2.2 digital unter 2.2.1 zu finden sei, der aus sechs verschiedenen Punkten bestehe.

Frau Butterwege, Fraktion Die Linke, dankt den antragstellenden Fraktionen über die Aufnahme des Themas und weist auf die Wichtigkeit hin, Lernrückstände aufzuholen, damit die Bildungsungleichheit nicht noch weiter zu verschärft.

Frau Butterwege wünscht sich mehrere Ansprechpartner\*innen seitens der Stadt Köln bei der Unterstützung an Schulen, eine angemessene Bezahlung der eingesetzten Kräfte für die Zusatzangebote sowie die Schaffung von Angeboten prioritär für Schulen und Jugendeinrichtung in herausfordernder Lage.

Herr Seeck, SPD-Fraktion, fragt hinsichtlich des Antrages der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt nach, ob alle Punkte dieses Antrages noch nicht gesehen seien.

Frau Gorklo-Blameuser, Verwaltung, führt aus, dass man hinsichtlich der Umsetzung des Förderprogramms „Extrazeit für Lernen“ bereits im Austausch sei. Die Verwaltung sei aktiv auf die Schulen zugegangen, um die Bedarfe zu eruieren und sei auf eine Einschätzung der Schulen angewiesen. Man könne Fördermittel nur dann abrufen, wenn konkrete Maßnahmen vorhanden seien. Die Verwaltung sei in der Abstimmung und Bedarfsermittlung.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, merkt an, dass sich nicht alle Schulen gut informiert fühlen würden. Schulen mit guten Strukturen im Ganztags- oder der OGS (Offene Ganztagschule) seien besser aufgestellt.

Frau Zhou, Bezirksschüler\*innenvertretung, wünscht sich ein kostenloses Angebot, um alle Lern- und sozialen Defizite nachzuholen. Frau Zhou plädiert, es solle ein Augenmerk auf die psychische Gesundheit der Schüler\*innen gelegt werden.

Der Antrag wurde um den Punkt 3 aus dem Antrag unter TOP 2.4 ergänzt.

### **So geänderter Beschluss:**

Wir beauftragen die Verwaltung, sofern noch nicht geschehen,

- Schulen, sonstige Bildungsträger oder Träger der freien Jugendhilfe über die Möglichkeiten der Förderung von Land und Bund zu unterrichten und sie bei der Umsetzung von Projekten, Förderkursen und Maßnahmen, die dafür sorgen, die pandemiebedingten Lernrückstände von Schülerinnen und Schülern zu verringern, bestmöglich zu begleiten.  
Dies beinhaltet auch die Unterstützung zur Beantragung der Mittel.
- die bereits bestehenden Ferien-Förderkonzepte der Stadt Köln umfangreich auszubauen und diese den Schulen in geeigneter Weise bekannt zu machen
- die für zusätzliche Sozialarbeit und Freiwilligendienstleistende zur Verfügung gestellten Mittel abzurufen und einzusetzen.
- Ein besonderes Augenmerk ist auf die Unterstützung von Förderschulen bzw. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf zu legen. Hier ist vor allem in den Ferien eine Entlastung der Familien zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **2.2.1 Änderungsantrag zum Antrag „Fördermittelabruf und -einsatz“ von Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion, DS AN/1094/2021, TOP 2.2 AN/1316/2021**

#### **Beschluss:**

1. Der Beschlusstext vor den Spiegelstrichen wird ersetzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Rahmen des Programms „Extra-Zeit zum Lernen“ von Bund bzw. Land zur Verfügung gestellten Mittel abzurufen und einzusetzen. Sie soll

2. Der erste Spiegelstrich wird ergänzt und zu Punkt 1: (geänderte Worte fett bzw. gestrichen)

Schulen, andere Bildungsträger und Träger der freien Jugendhilfe über die Möglichkeiten der Förderung ~~von Bund und Land~~ zu informieren und sie bei der Antragstellung und Umsetzung von Projekten, Förderkursen und anderen Maßnahmen, ~~die dafür sorgen, die pandemiebedingten Lernrückstände von Schülerinnen und Schülern zu verringern, bestmöglich~~ angemessen begleiten.

Die kostenfrei zu gestaltenden Angebote sollen dafür sorgen, die pandemiebedingten Defizite (Lernrückstände, Bewegungsangebote, Ferienangebote, Förderkonzepte u. Ä.) zu

verringern bzw. aufzuarbeiten. Die Angebote sollen nicht nur in der Ferienzeit, sondern auch darüber hinaus gemacht werden. Bei allen Kooperationen ist das eingesetzte Fachpersonal angemessen zu bezahlen.

3. Danach wird ein neuer Punkt 2 eingefügt:

Dazu müssen Ansprechpartner\*innen in der Verwaltung benannt werden, welche die Kooperationspartner bei der Antragsentwicklung und -stellung unterstützen.

4. Danach wird ein neuer Punkt 3 eingefügt:

Solche Angebote sollen prioritär für Schulen/Jugendeinrichtungen in herausfordernder Lage (nach dem Kölner Schulsozialindex) gemacht werden. Diese sind aktiv anzusprechen und bei der Antragstellung entlastend zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk soll auf der Unterstützung von Schüler\*innen an Förder- und Hauptschulen liegen.

5. Der zweite Spiegelstrich wird zu Punkt 4 und leicht verändert:

Die bereits existierenden (Ferien-)Förderkonzepte der Stadt Köln umfangreich auszubauen und diese in die Information für die Schulen/Träger einfließen zu lassen.

6. Der dritte Spiegelstrich entfällt.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD Fraktion und der Fraktion Die Linke und bei Enthaltung der FDP-Fraktion abgelehnt.

### **2.3 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Bau eines vorgezogenen Interims für die geplante Gesamtschule in Köln- Ossendorf " AN/1090/2021**

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, betont, dass man mit dem Grundstück in der Wilhelm-Schreiber-Straße einen Interimsstandort in Vorgriff auf die in Ossendorf geplante Gesamtschule habe. Da dort bereits ein anderer Schulstandort liege, erziele man Synergien.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, begrüßt das Interim für eine Gesamtschule. Frau Ruffen erläutert, man könne diesen Standort dauerhaft entweder zur Stärkung der angegliederten Schule erweitern oder einen weiteren Standort dauerhaft einrichten.

Herr Gräbener, Verwaltung, dankt für die Unterstützung durch diesen Antrag sowie den Beschluss und führt aus, dass die Verwaltung dieses Grundstück bereits für Schulen vorgesehen habe.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben erläutert, dass der Antrag unterstützt werde und man sich bei Schwierigkeiten gerne an die Politik wenden könne, wenn diese darauf Einfluss nehmen könne.

#### **Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung die frei gewordenen Fläche des städtischen Grundstücks Wilhelm- Schreiber- Straße 49 a-c, 50827 Köln- Ossendorf unverzüglich als Fläche für ein vorgezogenes Interim im Vorgriff auf die geplante Gesamtschule in Köln- Ossendorf (Schulentwicklungsplanung Projekt M 53a, Ratsbeschluss 2419/2018 vom 18.12.2018) herzurichten und eine Interimsbebauung in die Wege zu leiten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt



**2.4 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Extra-Zeit zum Lernen: Förderprogramm der Landesregierung in den Kommunen realisieren"  
AN/1092/2021**

TOP 2.4 wurde unter TOP 2.2 mit behandelt.

**Abstimmungsergebnis:** Der Antrag wird nach einer Aussprache zurückgezogen.

**2.5 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Schule – Parkpalette – Freifläche am Salzburger Weg in Köln Junkersdorf"  
AN/1093/2021**

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, teilt mit, dass der Antrag als Prüfauftrag aufgegriffen werden solle. Man habe es mit einem Vorschlag zu tun, der mehrere Bereiche tangiere und verbessern könne. Im Fokus stehe, eine genügend große Fläche zu haben, die sich im Besitz der Stadt Köln befinde und die für eine Gesamtschule zu erschließen sei.

Herr Philippi, SPD-Fraktion, erläutert, dass er den Fokus ebenfalls auf eine Gesamtschule richte. Jeder weitere Gesamtschulplatz schaffe Entlastung bei Gymnasialplätzen.

Herr Philippi teilt mit, dass er bereits ein Gespräch mit der Geschäftsführung der Kölner Sportstätten GmbH getätigt habe. Die Parkplätze gehörten zum einen der Stadt Köln, zum anderen seien sie Eigentum der Kölner Sportstätten GmbH. Die Kölner Sportstätten GmbH wisse um die Schulbaunot der Stadt Köln und begrüße die Initiative, dort eine Gesamtschule zu errichten. Es müsse jedoch ausgeschlossen werden, dass die Genehmigungssituation des Rheinenergiestadions in Frage gestellt werde. Dies beträfe zum einen die An- und Abfahrtszeiten der Parksituation bzw. die Verlängerung der An- und Abreise der Zuschauer\*innen, zum anderen die schwierige Immissionslage des Lärmschutzes.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, beantragt, dass dort eine Gesamtschule vorgesehen werde. Der Standort sei wichtig, da im Bezirk Lindenthal zu wenige Gesamtschulen vorhanden seien.

Herr Kockerbeck führt weiter aus, dass im Stadtbezirk Ehrenfeld eine Verdoppelung der Anmeldezahlen an Gesamtschulen in dem Maße vorläge, wie dort Gesamtschulen eröffnet worden seien. Daher sei zu vermuten, dass es im Bezirk Lindenthal ein ähnliches Potential gäbe. Herr Kockerbeck merkt an, dass Gesamtschulen auf dem Bildungsgang zum Abitur für einen Teil der Elternschaft eine Alternative zum Gymnasium seien.

Den zweiten Teil der SPD-Fraktion halte er für zu weitgehend.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, erläutert, dass die maximale Größe der Schule geprüft werden solle, zunächst unabhängig davon, ob es eine Gesamtschule oder ein Gymnasium werde.

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, führt aus, dass sie der Verwaltung zutraue, zu entscheiden, ob an diesem Standort eine Gesamtschule oder ein Gymnasium möglich wäre.

Herr Gräbener, Verwaltung, erläutert, dass geprüft werde, was an diesem Standort maximal möglich sei. Es werde erst geprüft, ob der Standort für eine Schule geeignet

sei. Bei positivem Ergebnis und dann noch zur Verfügung stehender Fläche könne man an andere Nutzungen denken.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben fasst zusammen, dass man die maximalen Möglichkeiten offen lassen solle.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, führt aus, dass sein Änderungsantrag insofern abgeändert würde, als dass da stehe: „... eine weiterführende Schule, prioritär eine Gesamtschule ...“

Frau Hölzing, Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, erläutert, dass dort die maximale Größe einer Schule geprüft werde.

Der Beschluss wird gemäß des Änderungsantrages aus dem Punkt 2.5.2 im ersten Satz wie folgt ergänzt „als Standort für eine weiterführende Schule, wenn Raumkapazität verwirklichtbar eine Gesamtschule“ Außerdem werden noch die folgende Wörter ergänzt „ansonsten ein Gymnasium“.

### **So geänderter Beschluss:**

Die antragstellenden Fraktionen fordern die Verwaltung auf, ihren eigenen Vorschlag „Nr. 14 Salzburger Weg Stadionparkplätze P7-8 in Köln-Junkersdorf“ intensiv als Standort für eine weiterführende Schule, wenn Raumkapazität verwirklichtbar, eine Gesamtschule ansonsten ein Gymnasium zu prüfen und das Ergebnis dem zuständigen Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie der Bezirksvertretung Lindenthal, dem Verkehrsausschuss und dem Sportausschuss vorzulegen.

Die Prüfung umfasst:

- den Platzbedarf für eine Schule
- den Platzbedarf für mehrere größere Sporthallen (Liga tauglich)
- die erforderliche Kompensation der vorhandenen Parkplätze mittels Alternativen (zum Beispiel Parkpalette in Leichtbauweise) mit Regelung des zu- und abfließenden Autoverkehrs auf die Dürener Straße
- ein gewisses Plus an weiteren Autoparkplätzen, um die angespannte Situation der Parkplätze am Müngersdorfer Stadion an Spieltagen des FC zu entspannen.
- den Erhalt von ausreichender Freifläche für die Nutzung von Jugendlichen sowie des Platzes für die Junkersdorfer Kirmes (ehemals P6)
- die notwendigen Stellplätze für die Sportanlage Wiener Weg
- eventuell eine kombinierte Pool-Lösung der gesamten PKW-Stellplätze incl. der Autoparkplätze für die Schule
- detaillierte Kosten für die einzelnen Bereiche

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**2.5.1 Änderungsantrag zum Antrag "Schule - Parkpalette - Freifläche am Salzburger Weg in Köln-Junkersdorf" von Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, CDU-Fraktion und Volt-Fraktion im Ausschuss für Schule und Weiterbildung am 7.6.2021, TOP 2.5, Ds AN/1093/2021 AN/1307/2021**

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**2.5.2 Änderungsantrag zu TOP 2.5, AN/1093/2021, „Schule – Parkpalette – Freifläche am Salzburger Weg in Köln-Junkersdorf“ AN/1309/2021**

Es erfolgte eine Teilabstimmung zunächst über die Aufnahme von Punkt 1 in den Ursprungsantrag.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

Dann erfolgte die Abstimmung über die Aufnahme von Punkt 2 in den Ursprungsantrag.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimme der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion.

**2.6 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Neubau Hölderlingymnasium" AN/1097/2021**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben merkt an, dass bei diesem Tagesordnungspunkt sowohl TOP 3.1.1 als auch TOP 5.10 mit berücksichtigt werden.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich bei der Verwaltung für die umfangreichen Unterlagen, bemängelt jedoch das Fehlen von Lösungsvorschlägen. Sie bekräftigt den Wunsch, eine Einstandort-Lösung zu finden. Durch das Ausloten von Raumplanungen, einem Mix aus Flurschule, Clusterschule oder anderen Ideen solle eine ungeteilte Schule ermöglicht werden.

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, stellt fest, dass seit 2011 die erste Machbarkeitsstudie vorhanden gewesen sei und es bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine andere Lösung als eine Aufteilung auf zwei Standorte gäbe. Die Wünsche der Schule und die Vorstellungen der Verwaltung seien konträr verlaufen. Die CDU-Fraktion spreche sich für einen Standort aus und erbittet eine entsprechende Planung für einen Standort.

Frau Browsers, Fraktion Volt, ergänzt, dass es ein gewachsenes Schulkonzept gebe, was nach einer Trennung nicht fortgeführt werden könne.

Herr Seeck, SPD-Fraktion, erläutert, dass es bereits intensive Gespräche mit dem Arbeitskreis Bau des Hölderlingymnasiums gegeben habe. Er teilt mit, dass er von dem Engagement der Schulgemeinde als auch der Aktivität der Verwaltung und deren Entgegenkommen in den Workshops beeindruckt gewesen sei. Dies habe auch der Schulleiter so bestätigt.

Herr Seeck führt aus, dass er Schulen mit einem Standorte befürworte. Gleichzeitig würde er es bedauern, dass man nicht über den Vorschlag eines Bildungscampus

diskutieren könne. Dabei könne man die Sporthalle im Bergischen Ring mit Fach- bzw. Lehrräumen integrieren und innovativ denken.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, führt aus, dass man nach der Sommerpause über den Bildungscampus diskutieren solle. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung solle für eine Schule in einem Gebäude plädieren.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, merkt an, dass eine Schule an einem Standort am besten funktioniere und höchste Priorität haben solle.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben bekräftigt, dass der Ausschuss für Schule und Weiterbildung es möglich machen wolle, dass Schulen an einem Standort verbleiben. Herr Dr. Schlieben erläutert, negative Erfahrungen, wie z. B. im Stadtbezirk Lindenthal, seien zukünftig zu vermeiden.

Herr Dr. Schlieben teilt mit, dass der Ausschuss für Schule und Weiterbildung zu spät informiert worden sei. Es stehe der Politik zu, Regelungen an die Verwirklichung des gewünschten Umfangs der Schule an einem oder mehreren Standorten ggf. anzupassen oder zu ändern.

Herr Dr. Schlieben fragt, ob man einen Flächennutzungsplan prinzipiell ändern könne. Die Politik bestelle, was umgesetzt werde. Dafür wolle er umfassend informiert werden, damit der Ausschuss für Schule und Weiterbildung richtige Entscheidungen treffen könne. Im zweiten Beschleunigungspaket seien der Neubau, die Erweiterung, die Sanierung etc. enthalten. Diese sollten bis Herbst erfolgen.

Herr Beigeordneter Voigtsberger, Verwaltung, bedankt sich für die konstruktive Diskussion und teilt mit, dass das grundsätzliche Ziel sei, Schulen an einem Standort zu entwickeln. Herr Voigtsberger führt aus, dass es Aufgabe der Verwaltung sei, auf Risiken und Herausforderungen hinzuweisen, die im Zusammenhang mit dem Bau einer Schule stünden.

Im Rahmen der Phase 0 sei die Verwaltung frühzeitig mit der Schulgemeinde in Kontakt getreten. Die eigentliche Entscheidung darüber, ob die Schule auf dieses Grundstück passe, werde in der Planungsphase 1 dargelegt.

Die Campuslösung sei sicherlich grundsätzlich eine sinnvolle Lösung. Herr Voigtsberger weist jedoch darauf hin, dass aktuell für diese Fläche noch kein Baurecht geschaffen wurde. Es sei die Aufgabe der Politik, über den Flächennutzungsplan an dieser Stelle zu befinden.

Herr Gräbener, Verwaltung, begrüßt den Bau an einem Standort. Er erläutert, dass eine Phase 0 und mehrere Workshops mit den Schulen durchgeführt worden seien. Er führt aus, dass die benötigten Nutzflächen in den Schulgebäuden durch die vom Rat beschlossene Schulbauleitlinie der Stadt Köln festgelegt sei. Diese notwendigen Nutzflächen seien auch beim Gebäude des Hölderlin Gymnasiums anzusetzen. Der Planungsrahmen für pädagogische Raumprogramme organisiere innerhalb des Gebäudes Raumfunktionen zueinander und verändere die notwendigen Nutzflächen nicht. Die Raumfunktionsprogramme seien dementsprechend mit der Schule abgesprochen worden. Es sei erkennbar gewesen, dass ein kompletter Schulbau auf einem Grundstück mit nur knapp 7.000 qm mit hohen Risiken behaftet sein könnte. Um hier Planungssicherheit zu erhalten, sei eine Volumenstudie in Auftrag gegeben worden, welche in der Phase 0 berücksichtigt wurde. Im letzten Workshop in der Schule sei daher auf die bestehenden Risiken hingewiesen worden, dass der geplante Schulbau auf diesem Grundstück gegebenenfalls nicht realisiert werden könne. Dieses Vorgehen sei präventiv, da im GU/TU-Paket bereits Angebote eingeholt würden.

Dies spiegle sich in der Volumenstudie wider. Es würden Risiken angesprochen werden. Der Auftrag an die Gebäudewirtschaft werde lauten, das Schulgebäude primär auf einem Grundstück abzubilden. Es gebe aber erhebliche Risiken, die Zweifel zu lassen, ob dies realisierbar sei.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben weist auf die Bildungslandschaft Altstadt Nord hin und führt aus, dass man zwar sagen könne, das Modell sei ein Erfolg. Doch dass man nach 16 Jahren nicht fertig sei, könne man nicht als Erfolg werten. Das, was man brauche, müsse in 3 – 5 Jahren realisierbar sein. Bei frühzeitiger Information könne der Ausschuss Schule und Weiterbildung diese Risiken minimieren.

Herr Gräbener, Verwaltung, erklärt, durch den Planungsrahmen und die Workshops habe man keine Wünsche, die über das notwendige Raumprogramm eines Gymnasiums hinausgingen. In der Phase 0 stimme man sich mit der Schule ab, wenn der Schwerpunkt der Schule in einem bestimmten Bereich etwas mehr Raum benötige, wo auf der anderen Seite eingespart werden könne. Man bewege sich immer in dem gleichen Flächenrahmen. Es sei nicht zutreffend, dass Schulwünsche das Raumprogramm ausdehnten. Das Ergebnis sei die Gesamtsumme aus der Schulbauleitlinie. Ausnahmen zur Schulbauleitlinien müsse der Rat beschließen.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, teilt mit, dass die Schulbauleitlinien kein schlechtes pädagogisches Konzept auslösen dürfen. Frau Ruffen bittet die Verwaltung, diese Rahmenbedingungen außer Acht zu lassen.

Frau Hölzing, Fraktion Die Grünen, teilt mit, dass sie für die Entfernung des Problems sei und ein Problem mit der Zeitschiene sehe.

Frau Zhou, Bezirksschüler\*innenvertretung, schlägt vor, Vertreter\*innen des Hölderlingymnasiums einzuladen.

Herr Seeck, SPD-Fraktion, plädiert dafür, den Antrag seitens der SPD beizubehalten.

### **Beschluss:**

Wir beauftragen die Verwaltung, eine Planung für den Neubau des Hölderling-Gymnasiums an **einem** Standort vorzulegen und hierfür das benötigte Raumangebot unter Berücksichtigung der folgenden Punkte zu entwickeln:

- Kreative Umsetzungen und Anpassungen des Planungsrahmens für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen bzw. der Schulbauleitlinie ggf. mit Ausnahmeregelungen
- Übernahme raumplanerischer Ideen aus den Konzepten von Cluster-schulen
- Prüfung der Möglichkeit, das Gebäude aufzustocken und dabei z.B. Mensa, Bibliothek, Sammlungen, Lehrerzimmer etc. oben drauf zu setzen
- Einbeziehung von Nebengebäuden, die bisher nicht für schulische Zwecke genutzt wurden (Hausmeisterwohnung, nahegelegene Sporthalle)
- Nachweis der gesetzlich vorgeschriebenen Schulhoffläche im Park oder Teile davon auf dem Gebäude oder im benachbarten Park
- Zusätzliche Fläche, die nach Beschluss der neuen Stellplatzordnung für Schulen bebaut werden kann.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**Stellungnahme der Verwaltung  
2018/2021**

### **2.6.1 Hölderlinggymnasium erweitern: Bildungscampus für Mülheim entwickeln! AN/1315/2021**

Herr Seeck, SPD-Fraktion, bittet diesen Dringlichkeitsantrag zum Thema Gymnasium Hölderlin mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Hintergrund sei die Umsetzung des GU-/TU-Maßnahmenpaketes bis 2027 und im Bereich der Sporthalle die Dringlichkeit der Ausschreibung.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sehe die Dringlichkeit nicht gegeben und möchte diesem Dringlichkeitsantrag nicht zustimmen. Sie fordert die SPD-Fraktion auf, ihre Ideen ggf. später einzubringen.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, sieht die Dringlichkeit auch nicht. Die Verwaltung sei bereits aufgefordert, Ergebnisse zu liefern.

Der Antrag wird in die nächste Sitzung mit aufgenommen.

Die Dringlichkeit wurde mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke abgelehnt. Der Antrag wird in die nächste Sitzung mitaufgenommen.

### **2.7 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Impfstrategie für Kinder und Jugendliche zum Schuljahresbeginn 2021/22 entwickeln!" AN/1116/2021**

Herr Seeck, SPD-Fraktion, betont, man solle freiwillige Impfungen dezentral anbieten. Dadurch würden nicht nur die Eltern, sondern gleichzeitig auch die Kinderärzt\*innen entlastet. Herr Seeck habe die Hoffnung einer pädagogischen Wirkung.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, stimmt Herrn Seeck zu, dass an Schulen geimpft werden solle. Herr Kockbeck ergänzt, das Lehrer\*innen unter unzureichenden organisatorischen Bedingungen Tests durchführten und auch kein qualifiziertes Personal vorhanden sei und ergänzt das Ausfüllen von amtlichen Bescheinigungen.

Herr Kockerbeck begrüßt die Impfstrategie des Krisenstabs der Stadt Köln und lobt den gut ausgearbeiteten Schulsozialindex.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, teilt mit, dass mit der Impfstrategie ein sozialer Druck erzeugt werde, wenn man an den Schulen impfe und dies kein freiwilliges Angebot sei.

Frau Hölzing, SPD-Fraktion, weist darauf hin, dass sich der Krisenstab vorrangig mit diesem Thema beschäftige und eher nicht dazu tendiere, an den Schulen zu impfen. Frau Hölzing plädiert dafür, diesen Antrag in den Gesundheitsausschuss zu verweisen.

Herr Gräbener, Verwaltung, erläutert, dass die Verwaltung sich sehr stark dafür eingesetzt habe, dass auch in den Schulen geimpft werde. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales folge den Empfehlungen der Stiko (Ständige Impfkommission) und sieht die Impfung chronisch kranker Kinder nur über die Kinderärzte vor. Die Stadt Köln denke im Moment perspektivisch, analog zu den Impf-Reihenfolgen bei den Erwachsenen, über Verimpfung von Restdosen und über mobile Impfungen an Schulstandorten in sozial räumlich belasteten Gebieten nach.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben möchte der Schulverwaltung für dieses Engagement ganz herzlich danken.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung verweist den Antrag in den Gesundheitsausschuss.

**2.7.1 Änderungsantrag zum Antrag „Impfstrategie für Kinder und Jugendliche zum Schuljahresbeginn 2021/22 entwickeln!“ von der SPD -Fraktion, DS AN/1116/2021, TOP 2.7 AN/1318/2021**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung verweist den Antrag in den Gesundheitsausschuss.

**2.8 Antrag der SPD-Fraktion betreffend "Schulversorgung in den Stadtteilen Worringen und Roggendorf/Thenhoven verbessern, temporäre Lösungen zur Entlastung der Grundschulen ermöglichen!" AN/1115/2021**

Herr Seeck, SPD-Fraktion, hat die Bitte, dass die Schulversorgung in den Stadtteilen gesichert ist.

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, bittet, den Antrag in die Bezirksregierung Chorweiler zu verweisen.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schließt sich dem Vorschlag von Frau Aengenvoort an.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben ergänzt, dass es in Punkt 4 um das Schulreservegrundstück Holzheimer Weg gehe.

Dazu wurden bereits zwei Anträge eingebracht, man wolle eine weiterführende Schule, eine Gesamtschule sei angedacht gewesen.

Wenn dieser Antrag im August erneut auf der Tagesordnung stehe, müsse dieser TOP beraten und entschieden werden.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung verweist die Beschlussvorlage in die Bezirksvertretung Chorweiler.

**3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

**3.1 Frühere Anfragen**

**3.1.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 01.03.2021, TOP 3.2.2 betreffend Sanierung des Hölderlin-Gymnasiums in Köln Mülheim AN/0358/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 15.03.2021  
0827/2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 2.6 mit aufgerufen.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.2 Anfrage der SPD-Fraktion AN/0404/2021 betreffend "Gesamtschule am Standort Zusestraße in Köln-Lövenich" AN/0404/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 20.04.2021  
1078/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.3 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Antisemitismus an Schulen" AN/0523/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 20.04.2021  
1202/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.4 Mündliche Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Einsatz von Fördermitteln für Ganztagsausbau in Grundschulen"**

**Antwort der Verwaltung vom 20.04.2021  
1383/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.5 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Sachstand an der KGS Zehnthofstraße 22 - 24 AN/0522/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1179/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.6 Anfrage der Ratsgruppe GUT betreffend "Tablets für alle Schüler\*innen sicherstellen" AN/0732/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1434/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.7 Anfrage der Fraktion Volt betreffend "Schulessen für B.u.T.-Berechtigte" AN/0749/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1436/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.



**3.1.8 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Zusätzliche Stellen für IT Administratorinnen und IT Administratoren an Schulen des Landes NRW" AN/0750/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 10.05.2021  
1442/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.9 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Technik-Support an Schulen" AN/0602/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 23.04.2021  
1254/2021**

Herr Wirth, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert, dass die Support-Stunden auf 80.000 aufgestockt wurden, dies aber zu wenig sei. Er führt aus, dass die Technik an den Schulen genauso wichtig sei.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.10 Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion betreffend „Politische Bildung digital“**

**Antwort der Verwaltung vom 14.05.2021  
1677/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.11 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Coronakonforme Abschlusszeugnisübergaben und -feiern" AN/1096/2021**

**Antwort der Verwaltung vom 31.05.2021  
2033/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.12 Datenschutzsensible Software für digitales Lernen in Kölner Schulen 2113/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**3.1.13 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 (SPD-Fraktion) betreffend Digitale Information an die Eltern über negative Testergebnisse bei Lolli-Tests an Schulen und Kitas AN/1215/2021  
2181/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.2 Neue Anfragen**

#### **3.2.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Datenschutzsensible Software für digitales Lernen in Kölner Schulen" AN/0898/2021**

Die Beantwortung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

#### **3.2.2 Anfrage der Ratsgruppe GUT betreffend "Schwimmbäder prioritär für Nichtschwimmer\*innen-Kinderkurse öffnen" AN/1042/2021**

Die Beantwortung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

#### **3.2.3 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend "Ausstattung von Räumen in Kindertagesstätten und Schulen mit Luftfiltergeräten" AN/1089/2021**

Die Beantwortung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

#### **3.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion betreffend "Den Thurner Hof in Köln-Dellbrück endlich wieder zugänglich machen und mit Leben füllen!" AN/1148/2021**

Die Beantwortung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

#### **3.2.5 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Covid 19-Testungen von Schülerinnen und Schülern an den Schulen" AN/1191/2021**

Die Beantwortung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

#### **3.2.6 Anfrage der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen und CDU betreffend "Nutzung von digitalen Klassenbüchern" AN/1238/2021**

Die Beantwortung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

### **4 Vorlagen der Verwaltung**

#### **4.1 Baubeschluss für die Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 (an der Schule) 1608/2020**

##### Frage der Politik:

1. Wurde das Projekt im April 2021 begonnen?
2. Lag zu diesem Zeitpunkt die Baugenehmigung vor?

3. Sind die Kosten noch einmal geprüft und aktualisiert worden?
4. Sind die Kosten für die empfohlene Überprüfung, Sondierung der Kampfmittel eingeflossen?
5. Warum wurde die Baumaßnahme nicht in modular Bauweise ausgeführt wie angeregt.

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.:

Mit dem Planungsbeschluss der BV Porz vom 10.07.2018 wurde mit der Planung begonnen. Notwendige Grundlagenermittlungen wie Baugrunduntersuchungen, Leitungsabfragen, Vermessungsarbeiten, Sondierungen, Luftbildauswertungen usw. wurden durchgeführt. Mit dem Bau kann erst mit einem Baubeschluss und einer Baugenehmigung begonnen werden. Beides liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Zu 2.

Nein, sie lag noch nicht vor. Diese kann erst beantragt werden, wenn der Bau beschlossen ist.

Zu 3.:

Die Kosten wurden noch einmal überprüft und auch angepasst.

Zu 4.:

Laut Luftbildauswertung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes der Bezirksregierung Düsseldorf gibt es auf der Sportanlage keine Verdachtspunkte. Eine Sondierung im Bereich des geplanten Wohnbauerwerbs ergab keine Auffälligkeiten. Von daher werden keine Kosten für Kampfmittel eingestellt.

Zu 5.:

Die Anregung wurde überprüft. Aufgrund des bereits fortgeschrittenen Planungsstandes wurde an dieser langlebigen Bauweise festgehalten, um nicht Zeit zu verlieren.

Weiterhin ist anzumerken, dass das Vorhaben im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ finanziert wird. Daher bittet die Verwaltung, diese Vorlage wie geplant weiter fortzuführen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Mittel für „Gute Schule 2020“ nicht mehr in Anspruch genommen werden können.

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung und Kostenberechnung mit der Durchführung der Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 (an Schule) in Köln-Porz. Diese beinhaltet u.a. den Bau von einem Großspielfeld aus Kunststoffrasen, weitere Sportmöglichkeiten und den Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 4.286.764,28 € brutto. Aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ sind Fördermittel in Gesamthöhe von 2.600.000,00 € (245.000,00 € Voruntersuchung und Planung, 2.355.000,00 € Generalsanierung) bewilligt. Der noch erforderliche Eigenanteil beträgt für die Stadt Köln voraussichtlich 1.686.764,28 €.

Gleichzeitig beschließt der Rat zur Umsetzung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2021 eine überplanmäßige Bereitstellung investiver Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 2.355.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-7-5216 (Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 - KRP). Die Deckung erfolgt durch Wenigerauszahlung in gleicher Höhe im Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, Zeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Finanzstelle 4050-0301-0-6013 (Gute Schule 2020).

Zudem beschließt der Rat für das Haushaltsjahr 2021 die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 85 GO NRW in Höhe von 1.686.764,28 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung / Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei der Finanzstelle 5201-0801-7-5216 Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 KRP. Die Deckung erfolgt durch entsprechend geringere Verpflichtungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201-Straßen, Wege, Plätze zu Lasten der Finanzstelle 6601-1201-0-6605 Generalinstandsetzung von Straßen, da sich die Umsetzung der Maßnahme zeitlich verzögert.

Der Rat beschließt die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 2.355.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei der Finanzstelle 5201-0801-7-5216 Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 KRP.

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung und Kostenberechnung mit der Durchführung der Generalsanierung der Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 (an Schule) in Köln-Porz. Diese beinhaltet u.a. den Bau von einem Großspielfeld aus Kunststoffrasen, weitere Sportmöglichkeiten und den Neubau eines Umkleide- und Sanitärgebäudes.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 4.286.764,28 € brutto. Aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ sind Fördermittel in Gesamthöhe von 2.600.000,00 € (245.000,00 € Voruntersuchung und Planung, 2.355.000,00 € Generalsanierung) bewilligt. Der noch erforderliche Eigenanteil beträgt für die Stadt Köln voraussichtlich 1.686.764,28 €.

Gleichzeitig beschließt der Rat zur Umsetzung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2021 eine überplanmäßige Bereitstellung investiver Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 2.355.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Zeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5201-0801-7-5216 (Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 - KRP).

Die Deckung erfolgt durch Wenigerauszahlung in gleicher Höhe im Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, Zeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Finanzstelle 4050-0301-0-6013 (Gute Schule 2020).

Zudem beschließt der Rat für das Haushaltsjahr 2021 die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 85 GO NRW in Höhe von 1.686.764,28 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung / Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei der Finanzstelle 5201-0801-7-5216 Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 KRP. Die Deckung erfolgt durch entsprechend geringere Verpflichtungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201-Straßen, Wege, Plätze zu Lasten der Finanzstelle 6601-1201-0-6605 Generalinstandsetzung von Straßen, da sich die Umsetzung der Maßnahme zeitlich verzögert.

Der Rat beschließt die Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 2.355.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei der Finanzstelle 5201-0801-7-5216 Sportanlage Humboldtstraße, Platz 1 KRP.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.2 Beschlussvorlage Mehrkostenbeschluss Fachraumerneuerung für die Mikrobiologieräume Berufskolleg 16, Kartäuserwall 30, 50676 Köln 1297/2021**

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, möchte wissen, warum die Kosten so angestiegen seien.

Herr Gräbener, Verwaltung, erklärt, dass es in vielen Gewerken Kostensteigerungen in erheblichem Umfang gebe.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erwähnt, dass es sich um Fachräume für Mikrobiologie handele, die ganz spezielle Ausstattungsmerkmale hätten, die ggf. zuvor nicht bedacht worden seien.

Herr Gräbener, Verwaltung, führt aus, dass sich die Anpassung der Ausstattungskosten durch die weitere Erarbeitung mit den Fachplanern ergeben habe, da die Berufskollegs für die Berufsausbildung immer aktuelle Ausstattungen benötigen würden.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, teilt mit, dass die Politik schneller in den Beschlüssen und Planungen im Bauen werden müsse, dann habe man nicht diese Kostensteigerungen.

#### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die zusätzlichen Einrichtungs- und Baukosten für die Fachraumerneuerung der Mikrobiologieräume in der oberen Etage im D-Trakt für das Berufskolleg 16, Kartäuserwall 30, 50676 Köln in Höhe von rund 338.000 € zur Kenntnis und stimmt der Fortführung der Baumaßnahme, vorbehaltlich der Zustimmung des ASW, zu. Die Gesamtkosten betragen nunmehr rund 2,08 Mio. € statt rund 1,74 Mio. €.

Die konsumtiven Mehrkosten für die Haustechnikgewerke in Höhe von rund 223.000 € werden im Haushaltsjahr 2021 aus veranschlagten Mitteln des Teilergebnisplans 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen finanziert.

Die Finanzierung der investiven Mehrkosten für die Einrichtung in Höhe von rund 115.000 € erfolgt im Haushaltsjahr 2022 aus zu veranschlagenden Mitteln des Teilfinanzplans 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 9, Auszahlung für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 4016-0301-1-5005 BK 16 Kartäuserwall, FR Mikrobiologie.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.3 Verbesserung der Schulinfrastruktur; hier Container für die Elternarbeit, Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen als Empfehlung an den Ausschuss Schule und Weiterbildung 1645/2021**

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, tendiert zu Variante 1, mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass dies kein Standard werde.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, erläutert, dass Familiengrundschulzentren wichtige soziale Einrichtungen seien und tendiere ebenfalls zu Variante 1.

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, schließt sich den Vorredner\*innen an.

Herr Beigeordneter Voigtsberger, Verwaltung, erläutert, dass mit dieser Maßnahme ein Standard geschaffen werde, der auch von anderen Familiengrundschulzentren in Anspruch genommen würde. Herr Voigtsberger berichtet, dass es aktuell neun Familiengrundschulzentren gebe. Mit der Entscheidung gehe eine gewisse Standardsetzung einher, die nicht überall entsprechend umgesetzt werden könne. Die Verwaltung präferiert daher zu Alternative 2.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, erwähnt, dass sie sich ungern für den Beschluss aussprechen wolle.

Herr Gräbener, Verwaltung, erläutert, dass der Beschluss einen Mehrzweckraum bei zukünftigen Erweiterungsbauten oder Neubauten mit integriere. Die Alternative 1 spreche für die jetzige Aufstellung der Container in Meschenich. Ein Erweiterungsbau sei dort in Planung.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, fragt, ob die Grundschule IM Süden keine Container bekomme, wenn man den Beschluss und nicht die Alternative beschließe.

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, schlägt vor, diese Vorlage ohne Votum in den Rat zu schieben.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, habe die Erklärung so verstanden, dass bei dem Familiengrundschulzentrum in Rodenkirchen schon ein Mehrzweckraum vorgesehen sei, der aber im Rahmen eines Erweiterungsbaus realisiert werde und damit erst in den nächsten Jahren entstehe. Herr Kockerbeck fragt, wann der Container nach den bisherigen Planungen stehen solle.

Er stimmt der Verschiebung in den Rat zu.

Herr Gräbener, Verwaltung, erläutert, dass im Raumprogramm Mehrzweckräume vorgesehen seien, die für solche Zwecke mit genutzt werden können.

Herr Beigeordneter Voigtsberger, Verwaltung, bietet an, dass die Verwaltung grundsätzlich das Thema der Familiengrundschulzentren erneut im Rahmen einer Präsentation vorstellen könne, um das Konzept zu erläutern und die Grundstücks- und Raumsituation der betroffenen Standorte darzustellen.

Die Containereinheiten müsse man auf den Schulhöfen platzieren, da eine andere Fläche nicht zur Verfügung stehe.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben begrüßt den Vorschlag und lässt darüber abstimmen, diese Vorlage in den kommenden Ausschuss zu verschieben.

Die Beschlussvorlage wird auf die nächste Sitzung vertagt.

#### **4.4 Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Zusestraße 47, 50859 in Köln-Lövenich zum Schuljahr 2022/23 gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen 1692/2021**

Herr Beigeordneter Voigtsberger, Verwaltung, bittet um Nachsicht für die kurzfristige Vorlage der Beschlussvorlagen zur Realisierung neuer Schulen zum Schuljahr 2022/23.

Bei dem geplanten neuen Gymnasium Aachener Straße in Müngersdorf handele es sich, vorbehaltlich der Zustimmung des Rates, um die schnellste Realisierung einer Schule, die in Köln bislang umgesetzt werden konnte. Anfang 2021 habe man nach aktiver Ansprache das Angebot erhalten, diese moderne, bei Umbaumaßnahmen als Schule geeignete Büroimmobilie langfristig anzumieten (s. auch TOP 10.2). Im Schnellverfahren seien Abstimmungen und Mietvertragsverhandlungen umgesetzt worden. Wenn der Rat am 24.06.2021 die schulrechtliche Errichtung der Schule und die Anmietung des Gebäudes beschließe, werde die Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln formal beantragt.

Gleichzeitig erfolge der Startschuss für die notwendigen Umbauarbeiten der Büroimmobilie, damit sie rechtzeitig zum 01.08.2022 als neues Gymnasium genutzt werden könne.

Im Hinblick auf die Bedarfe sei dies ein Quantensprung in der beschleunigten Realisierung neuer Schulen in Köln.

Es liege zudem ein schulrechtlicher Errichtungsbeschluss für das Schulzentrum Zusestraße in Lövenich vor. Der Bau der Schule sei Bestandteil des ersten GU/TU-Schulpaketes, welches der Rat am 04.04.2017 beschlossen habe. Die Schule werde im Jahr 2022 fertig, so dass auch hier zum 01.08.2022 ein neues Gymnasium starten könne.

Auf Grundlage des schulrechtlichen Errichtungsbeschlusses werde auch hier zeitnah die Genehmigung der Bezirksregierung Köln eingeholt werden.

Zum Schuljahr 2022/23 stünden im Stadtbezirk Lindenthal in den Gymnasien damit sechs Eingangsklassen bzw. rd. 180 Schulplätze in den fünften Klassen mehr zur Verfügung. Wenn sich die Schulen jahrgangsweise weiter aufgebaut hätten, stünden perspektivisch insgesamt 1.600 Schülerplätze in allen Jahrgangsstufen mehr zu Verfügung.

Herr Beigeordneter Voigtsberger betont, dass dringend auch weitere Gesamtschulplätze und Plätze im Primarbereich benötigt würden. Aktuell würde hierzu eine Vorlage zur schulrechtlichen Erweiterung der Lise-Meitner-Gesamtschule in Finkenbergring zum Schuljahr 2022/23 vorbereitet werden.

Es sei zudem absehbar, dass zum Schuljahr 2022/23 der Umzug bei Erweiterung der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule in das Sürther Feld erfolgt sein werde.

Es sei wichtig, neue Schulen unkonventionell durch Anmietung, beschleunigten Schulbau oder mit vorgezogenen Starts an Interimsstandorten auf den Weg zu bringen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben lobt die Verwaltung, bedankt sich für den Vortrag und erwähnt, dass sich die hier gemachten Aussagen inhaltlich ebenfalls auf die Tagesordnungspunkte TOP 4.4 bis 4.6 beziehen würden.

Herr Seeck, SPD-Fraktion, bedankt sich für die Informationen und bittet in diesem Zusammenhang um frühzeitige Konzeption, damit das Bürogebäude den Charme eines Schulgebäudes bekomme.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt die schnellen Lösungen seitens der Verwaltung.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, bedankt sich für die Ausführungen. Er teilt mit, dass im Kölner Westen noch Gesamtschulen fehlen würden.

Herr Kockerbeck fragt nach, ob diese skizzierten Maßnahmen zu der von der Verwaltung genannten Zahl in Höhe von ca. 2.500 neuen Schulplätzen beitrage oder ob die skizzierten Projekte noch dazu kommen würden. Diese Information könne man im Protokoll zusammenstellen.

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, bedankt sich über das Zusetzen gymnasialer Schulplätze im Kölner Westen.

Herr Gräbener, Verwaltung, erläutert, dass das fragliche Bürogebäude die Möglichkeit schaffe, bei den Raumprogrammen modern zu agieren. Es bestünden große offene Flächen, die mit modernen Schulraumprogrammen umgestaltet werden könnten.

Herr Pfeuffer, Verwaltung, führt aus, dass die Frage seitens Herr Kockerbeck nach den 2.500 Schulplätzen zur Bearbeitung nochmal berücksichtigt werden müsse. Das sei eine Information, welche seitens der Gebäudewirtschaft angegeben worden sei. Es müsse geklärt werden, was sich genau dahinter verberge, es handele sich um verschiedene Projekte, die teilweise einen längeren Zeitraum umfassen würden. Die Beantwortung dieser Anfrage erfolge zum nächsten Ausschuss für Schule und Weiterbildung.

Herr Kockerbeck, SPD-Fraktion, erklärt, dass diese Angabe „... 2.454 Schulplätze bis zum nächsten Schuljahr ...“ im Kölner Stadtanzeiger gestanden habe. Er möchte wissen, wie mit dieser Information umzugehen sei, wenn Nachfragen erfolgen würden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben möchte wissen, wie nun mit der Vorlage umgegangen werden solle.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frau Ruffen, FDP-Fraktion, sowie Frau Browsers, Volt, teilen mit, dass sie der Vorlage zustimmen würden.

### **Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt die schulrechtliche Errichtung eines städtischen Gymnasiums mit 3 Zügen in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II mit 3-fach Turnhalle am Standort Zusestraße 47, 50859 Köln-Lövenich zum Schuljahr 2022/23 gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen. Die Schule startet am 01.08.2022 mit der Jahrgangsstufe 5 und baut jahrgangsweise auf.  
Es handelt sich hierbei ausschließlich um den Beschluss zur schulrechtlichen Errichtung. Die Thematik Schulhausmeister, -sekretariat, -sozialarbeiter sowie die Einrichtung der Schule in gesonderter Form durch die zuständigen Gremien werden nachgelagert beschlossen.
2. Der Rat der Stadt Köln passt seinen Beschluss vom 18.05.2017 (1123/2017) dahingehend an, als dass das zum Schuljahr 2017/18 in der Neuen Sandkaul in Widdersdorf gestartete Gymnasium nicht in das Schulgebäude Zusestraße umzieht, sondern dauerhaft am Standort in Widdersdorf verbleibt. Der Beschluss vom 18.05.2017 ist damit als schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Neue Sandkaul in Widdersdorf auszulegen. Da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im Mai 2017 noch nicht absehbar war, ob und wie lange das Gymnasium in der Neuen Sandkaul verbleiben kann, was aber nunmehr gesichert ist, hatte der Rat den Standort in Widdersdorf auf Vorschlag der Verwaltung zunächst als Interim betrachtet und einen Umzug nach Lövenich vorgesehen.
3. Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass das Gymnasium in Verbindung mit § 9 Abs. 1 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen als gebundene Ganztagschule geführt wird.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Finanzmittel für die schulrechtliche Errichtung, Inbetriebnahme und den Schulbetrieb des Gymnasiums Zusestraße zum Schuljahr 2022/23 bereitzustellen.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung der Schule zu stellen.
6. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **4.5 Schulrechtliche Errichtung des Gymnasiums Aachener Str. 744-750 in Köln-Müngersdorf zum Schuljahr 2022/23 gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen 1748/2021**



**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt die schulrechtliche Errichtung eines neuen Gymnasiums am Standort Aachener Straße 744-750, 50933 Köln-Müngersdorf zum Schuljahr 2022/23 gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen. Die Schule startet am 01.08.2022 mit der Jahrgangsstufe 5 und baut jahrgangsweise auf.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass das Gymnasium in Verbindung mit § 9 Abs. 1 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen als gebundene Ganztagschule geführt wird.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Finanzmittel für die schulrechtliche Errichtung, Inbetriebnahme und den Schulbetrieb des Gymnasiums Aachener Straße 744-750 ab dem Schuljahr 2022/23 bereitzustellen.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung der Schule zu stellen.
5. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.6 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines Investors\* einer Investorin mit Grundstück zur Planung und Errichtung einer Sporthalle mit mindestens drei Sportübungseinheiten im Stadtbezirk Lindenthal  
1894/2021**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass für den Neubau einer Sporthalle mit mindestens drei Sportübungseinheiten zur Abdeckung des Schul- und Vereinssports insbesondere für den neuen Schulstandort einer weiterführenden Schule an der Aachener Straße 744-750 ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden soll. Ziel ist es, ein geeignetes Grundstück im Bereich Lindenthal mit einem maximalen Entfernungsradius von 2 Kilometern Luftlinie um den Schulstandort zu finden. Das Grundstück muss für die Unterbringung von mindestens drei Sportübungseinheiten geeignet sein.

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens zum Bau einer Sporthalle für den Stadtbezirk Lindenthal.

Das Ausschreibungsverfahren soll sowohl die Grundstückssuche als auch die bauliche Errichtung umfassen.

Nach Fertigstellung der Sporthalle soll diese entweder einschließlich Grundstück vom Investor beziehungsweise von der Investorin gekauft oder langfristig angemietet werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung der Fraktion Die Linke

## **5 Mitteilungen**

### **5.1 Ergebnisse einer Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf LSBTIQ-Jugendliche 1342/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **5.2 Statusbericht Schulbaumaßnahmenliste, Stand: 31.12.2020 0398/2021**

Frau Aengenvoort, CDU-Fraktion, fragt, ob auch eine Mitteilung zur Containerliste gefertigt werden könne.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben teilt mit, dass dies im Protokoll oder zur nächsten Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung erfolgen könne.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schlägt vor, diesen Statusbericht zur Kenntnisnahme auch in die Bezirksvertretungen zu geben.

Herr Seeck, SPD-Fraktion, teilt mit, dass diese Bitte schriftlich eingereicht werde.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **5.3 Fläche der russischen Föderation für die Gesamtschule Lindenthal 1374/2021**

Herr Wirth, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erwähnt, dass es wichtig wäre, den Eigentümer zu erreichen. Herr Wirth schlägt der Verwaltung vor, zur Not mit dem Bau zu beginnen, dann würde sich der Eigentümer schon melden.

Herr Gräbener, Verwaltung, erläutert, dass dies nicht machbar sei, da der Bau dann automatisch in den Besitz des Grundstückseigentümers übergehe.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **5.4 VHS ist wieder stärker in den "Veedeln" präsent 1577/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **5.5 Kölner Statistische Nachrichte Kurzinformation Bevölkerungszahlen 1024/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### **5.6 Machbarkeitsstudie zum Lehrschwimmbecken Grundschule Hohe Straße in Köln-Porz/Ensen 1650/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.7 Projekt: (Post)koloniales Erbe der Stadt Köln  
1723/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.8 Schalom Kölle - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland - Die Volkshochschule Köln beteiligt sich mit 40 Veranstaltungen  
1915/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.9 Monitoringbericht 2020: allgemeinbildende Schulen und Berufskollegs, bildungsstatistische Analysen und kommunale Steuerungsansätze  
1058/2021**

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, fragt nach, ob dieses in der ersten Sitzung nach der Sommerpause – evtl. in Verbindung mit den Anmeldezahlen - nochmal diskutiert werden könne.

Herr Pfeuffer, Verwaltung, weist darauf hin, dass eine Kurzpräsentation des Monitoring-Berichts nach der Sommerpause unter Berücksichtigung der momentanen Pandemiesituation erfolgen könne.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.10 Hölderlin-Gymnasium Graf-Adolf-Str. 59, 51065 Köln Mülheim: Volumenstudie zum Neubau ausschließlich auf dem Grundstück Graf-Adolf-Str. 59  
2015/2021**

Dieser TOP wurde unter TOP 2.6 mit aufgerufen.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.11 "Tag der Jugend im Rathaus" Umsetzung unter Pandemiebedingungen - Ergebnis 2020  
2016/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.12 Auslaufen von Bildungsgängen an Berufskollegs zum 01.08.2021  
1843/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.13 Offene Ganztagschule im Primarbereich - Bedarfssituation im Schuljahr 2021/2022  
1892/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.14 Sommerferien während der Corona-Pandemie  
2064/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.15 Sachstandsmitteilung zur Umsetzung des Förderprogramms "DigitalPakt  
NRW" für die Kölner Schulen  
1943/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.16 Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen zum Schuljahr  
2021/2022  
2046/2021**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben bemängelt die Darstellung des Anhangs der Vorlage. Bei den Gymnasien in der vierten Spalte sei eine nicht aussagekräftige Darstellung vorhanden.

Herr Dr. Schlieben erinnert Herrn Voigtsberger an die Zahlen der 7. Klasse, welche für die Beurteilung des Schulsystems in Köln ebenfalls wichtig seien.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, wünscht sich zur Seite 1 der Anlage Tabelle der Gesamtschulen, dass die Gesamtschule Wasseramselweg Ehrenfeld zugeordnet werde.

Herr Pfeuffer, Verwaltung, teilt mit, dass die Verwaltung den Vorschlag von Herrn Kockerbeck gerne aufgreifen könne. Die momentane Zuordnung sei vor dem Hintergrund der Genese geschehen.

Herr Albrecht, Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, möchte wissen, wie inklusiv die Schulen betreffend der Anmeldezahlen seien. Er möchte dargestellt haben, wie viele inklusiv beschulte Schüler\*innen an den Gesamtschulen angemeldet gewesen seien.

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Schlieben führt aus, dass diese Zahlen nur für die Grundschulen am Anfang des Jahres vorliegen würden, wenn die Zügigkeit festgelegt werde.

Herr Pfeuffer, Verwaltung, führt aus, retrospektiv könne das über die Schulstatistik beantwortet werden, was auch in dem Monitoring-Bericht enthalten sein werde.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.17 Information zum Schulschwimmen und zum Sonder-Schwimmlern-  
Programm  
2090/2021**

Diese Vorlage wurde unter TOP 2.1 mit berücksichtigt.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, teilt mit, dass zu diesem Punkt eine erneute schriftliche Anfrage gestellt werde.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

## **5.18 Sachstand zum Antrag "Bildung in Zeiten von Corona sicher und gerecht gewährleisten- Sofortmaßnahmen für den Schulbeginn treffen" 2182/2021**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

## **6 Anfragen**

### **6.1 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion - "Statusbericht Schulbaumaßnahmenliste Stand Ende 2020"**

„Statusbericht Schulbaumaßnahmenliste Stand Ende 2020“ - TOP 5.2 (0398/2021)

1. Lt. Mitteilung der Verwaltung werden 23 Maßnahmen in eine höhere Prioritätskategorie eingeordnet. Das bedeutet aber auch, dass 23 Maßnahmen, die in 2018 noch als „prioritär“ – also vor Ort dringend notwendig – eingeordnet wurden, nun zurückgestuft wurden.

Um welche handelt es sich?

2. In 2018 wurde für Maßnahmen der Kategorie 0 und A sowie GI 1 ein Fertigstellungszeitraum von bis zu 5 Jahren genannt. Aus damaliger Sicht war dies 2023. Für die gleichen Maßnahmen wird nun erneut ein Fertigstellungszeitraum von 5-6 Jahren aufgerufen, dies ist nun **2027** – demnach sind alle diese Maßnahmen bereits verspätet!

Heißt eine höhere Priorisierung, dass diese für 2023 vorgesehenen Maßnahmen jetzt schneller gebaut werden?

### **6.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Sachstand KGS Zehnthofstraße**

Sachstand KGS Zehnthofstraße - TOP 3.1.5 (1179/2021)

Unter zu 3. steht, dass die Auslagerung in die Vietorstraße zum 17.08.2021 beendet wird.

Was ist das weitere Nutzungskonzept für die Vietorstraße?

Gibt es hierfür einen zeitlichen Fahrplan?

### **6.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Nachfragen zu Tablets für SuS**

„Tablets für alle Schüler\*innen sicherstellen“ – TOP 3.1.6 (1434/2021):

Es wäre sinnvoll, eine belastbare Zahl zu haben.

Wie viel Tablets sind innerhalb eines Jahres durch unsachgemäße Behandlung kaputt gegangen und mussten ausgetauscht bzw. von den Eltern ersetzt werden?

### **6.4 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - VHS in den "Veedeln" präsent**

VHS ist wieder stärker in den „Veedeln“ präsent – TOP 5.4 (1577/2021)

Welche der 15 romanischen Sprachen sollen in welchen Veedeln nach der Bedarfsanalyse angeboten werden?

Wie wurde der speziell hier aufgeführte Bedarf nach Romanischen Sprachen als sozialräumliche Weiterbildungsangeboten für den Urlaub für Mülheim und Porz ermittelt, worauf basiert dieser und wie umfangreich soll das Angebot vorgehalten werden?

Antwort der Verwaltung

Die Bedarfe an wohnortnahen Weiterbildungsangeboten sind insbesondere in Mülheim, Porz und Ehrenfeld sehr groß und differenziert und bieten für die VHS Köln den optimalen Ausgangspunkt, die bedarfsgerechte Bildungsarbeit in unseren Veedeln zu intensivieren.

Ermittelt wurden die Bedarfe in Gesprächen der pädagogischen Assistent\*innen vor allem mit den Sozialraumkoordinator\*innen, Koordinator\*innen der Senior\*innenarbeit und weiteren Multiplikator\*innen in den Stadtbezirken Porz, Mülheim und Ehrenfeld.

Die genannten Stadtbezirke zeichnen sich durch einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund aus, ebenso gibt es insbesondere in Porz eher bürgerlich geprägte Stadtteile und einen hohen Anteil an Senior\*innen.

Durch die aktive Netzwerkarbeit der pädagogischen Mitarbeiter\*innen in den Veedeln können die Bildungsangebote direkt bei den Zielgruppen bekanntgemacht und zudem wieder eine größere Sprachenvielfalt im Programm an den einzelnen VHS-Standorten realisiert werden.

Dazu zählen in den romanischen Sprachen vor allem – aber nicht ausschließlich – Anfängerkurse wie auch thematisch und in ihrer Ausrichtung auf besondere Zielgruppen abgestimmte Formate – sowohl neu geschaffen als auch in Anknüpfung an bereits bestehende Kursformate.

Mit Blick auf Weiterbildungsangebote für den Urlaub sind die Angebote in den Veedeln bereits für das nächste Semester vielfältig.

Neben eigens auf die Vorbereitung von Sprachsituationen im Urlaub abgestimmte Veranstaltungen sind dies auch Kurse, die sich in ihrer Systematik an Anfänger\*innen wenden – mit Basisgrundlagen im Bereich Wortschatz und Übung von kleineren Dialogen.

In Mülheim zählen hierzu beispielsweise die Veranstaltungen:

- Italienisch für den Urlaub, insgesamt zwei Wochenendseminare
- Italienisch Grundstufe I (A1) 1. Teil
- Italienisch Grundstufe I (A1) 1. Teil für Senior\*innen ab 60 Jahren
- Conversazione facile e grammatica (A2/B1)
- Spanisch Grundstufe I (A1) 1. Teil für Anfänger\*innen
- Spanisch Grundstufe I (A1) 1. Teil für Senior\*innen ab 60 Jahren
- Französisch Auffrischkurs (A1) 1. Teil
- Französisch Grundstufe I (A1) 1. Teil für Senior\*innen ab 60 Jahren

In Porz:

- Italienisch Grundstufe I (A1) 1. Teil, insgesamt zwei Seminare
- Spanisch Grundstufe I (A1) 1. Teil
- Conversación y lecturas fáciles (B1)
- Conversación, gramática, lectura y videos (B1)

In Ehrenfeld:

- Italienisch Grundstufe I (A1) 1. Teil
- Italienisch Conversazione e grammatica (A2)

Zudem bieten wir online und damit standortunabhängig in diesem Zusammenhang folgende Kurse an:

- Italienisch Grundstufe I (A1) 1. Teil
- Französisch Grundstufe I (A1) 1. Teil

Im Fachbereich Spanisch wurde im Onlineformat darüber hinaus in diesem Jahr ein ganz besonderer Lektürekurs ins Leben gerufen:

- Lektürekurs A1  
Thematisch ist er der Kurs auf das Reisen ausgerichtet, damit die ersten Sprachkenntnisse trotz coronabedingt nicht stattgefundenen Urlaube angewendet werden können.  
Die Nachfrage war so groß, der Kurs noch nachgeplant werden konnte und die VHS ihn diesen Sommer gleich mehrfach anbieten wird.

Weiterhin ist für das Herbstsemester in Spanisch eine neue Veranstaltungsreihe im Onlineformat geplant: „viajes virtuales“: virtuelle Reisen auf Spanisch (A2-Niveau).

## **6.5 Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - iPads der Lehrkräfte**

Die Aufstockung der Digitalisierung in der Corona Zeit hat zum Glück dazu geführt, dass Lehrkräfte nun eigene Endgeräte bekommen haben. Dies sind in der überwiegenden Zahl iPads von Apple. Leider gibt es schwerwiegende Probleme, die dazu führen, dass die Lehrer die iPads nur sporadisch verwenden können. Die Datenschutzaufgaben sind zum großen Teil verantwortlich dafür. Auf Anfrage bei NetCologne, die für den Support verantwortlich sind, wurde darauf verwiesen, dass die Verantwortlichkeit zur Lösung der Probleme bei der Stadt Köln liegt.

- Apple Eigene Programme wie Mail und Kalender sind nicht nutzbar. Mails können zwar über die Outlook App abgerufen werden, der Logineo Kalender allerdings nicht. Darum können die Lehrkräfte ihre Termine nicht verwalten.
- Bei mehrfacher falscher Passwordeingabe muss das gesamte Gerät neu installiert werden. Somit sind alle Daten verloren.  
Eine Sicherheitskopie des Systems kann nicht angefertigt werden.
- Die iCloud kann nicht verwendet werden. Somit kann man die Notizfunktion und die Erinnerungsfunktion für die Teamarbeit nicht verwenden.
- Das Passwort für das Gerät muss regelmäßig geändert werden und ist kompliziert aufgebaut. Somit führt dies zur häufigen, fehlerhaften Eingabe beim Systemstart.

Apples iPad ist ein sehr gutes und ausgereiftes System um effektiv miteinander arbeiten zu können. In einigen Bereichen bietet es sogar fast Projekt Management Tools (Zusammenarbeiten bei Pages, Numbers, Notizen, Erinnerungen,...) dies geht nur, wenn man den iCloud Dienst nutzt. Auch unser "sicheres System" Logineo ist für iPads nicht hinreichend programmiert. Apps für die Hardware sind nicht vorhanden. Somit ergeben sich folgende Fragen an die Verwaltung.

1. Sind bereits Schritte dahingehend getätigt worden um die Sicherheitsfragen mit Apple bezüglich der iCloud Nutzung zu klären? Damit wären wahrscheinlich die meisten Probleme gelöst.
2. Da die Stadt Köln das System von Logineo favorisiert stellt sich die Frage wie lange es noch dauert, bis das System ordentlich auf dem iPad integriert ist.

## **7 Verschiedenes**

Köln, 18.08.2021

gez. Dr. Nils Helge Schlieben  
(Vorsitzender)

gez. Renate Käsbach  
(Schriftführerin)